

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Das Neue Testament unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi

Luther, Martin

Wernigerode, 1752

VD18 13212559

Die Epistel S. Pauli an Titum.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191628

## Die Epistel S. Pauli an Titum.

## Das 1. Capitel.

Mit was für personen das predigamt zu bestellen, und was der prediger amt sen.

**T**itus, ein knecht Gottes, aber ein apostel Jesu Christi, nach dem glauben der auserwählten Gottes, und der erkentnis der wahrheit zur gottseligkeit, 1 Tim. 3, 16. c. 6, 3.

2. Auf hoffnung des ewigen lebens; welches verbessern hat, der nicht leugert, Gott, vor den zeiten der welt; Röm. 1, 2. Röm. 16, 25.

3. Dat aber offenbarer zu seiner zeit sein wort durch die predigt, die mir vertrauet ist, nach dem befehl Gottes unsers heilandes; Eph. 1, 9, 10. Gesch. 9, 6, 15.

4. Titus, meinem rechtschaffenen sohn, nach unser vnder glauben, gnade, barmherzigkeit, friede von Gott, dem Vater, und dem Herrn Jesu Christo, unserm heilande. 1 Tim. 1, 2. Eph. 1, 2.

5. Verhalben ließ ich dich in Creta; daß du soltest vollend anrichten, da ichs gelassen habe; und besehen die städte hin und her mit ältesten, wie ich dir befohlen habe; Gesch. 14, 23.

6. Wo einer ist untadelich, eines weis man, der gläubige kinder habe, nicht berüchriget, daß sie schwelger und ungerhorsam sind. 1 Tim. 3, 2.

7. Denn ein bischof sol untadelich seyn, als ein haushalter Gottes; nicht eigensinnig, nicht zornig, nicht ein weinsäufer, nicht pochen, nicht unehrliche handtierung treiben; 3 Mos. 10, 9.

8. Sondern gastfren, gütig, züchtig, gerecht, heilig, keusch; 1 Tim. 3, 2.

9. Und halte ob dem wort, das gewis ist und lehren kan, auf daß er mächtig sey zu ermahnen durch die heilsame lehre, und zu strafen die widersprecher.

10. Denn es sind viel freche und unnütze schwärzer und verführer, sonderlich die aus der beschneidung; 1 Tim. 1, 6.

11. Welchen man muß das Maul stopfen; die da ganze häuser verkehren, und lehren, das nicht taugt, um schändliches gewinns willen. Math. 22, 34. 2 Tim. 3, 6.

12. Es hat einer aus ihnen gesagt, ihr eigen prophet; Die Ererter sind immer lügner, böse thiere, und faule bäuche.

13. Dis zeugnis ist wahr. Um der sake willen irake sie scharf; auf daß sie schlund seyn im glauben; Joh. 19, 35.

14. Und nicht achten auf die jüdischen fabeln und menschen gebote, welche sich von der wahrheit abwenden.

1 Tim. 4, 7.

15. Den reinen ist alles rein; den unreinen aber und ungläubigen ist nichts rein, sondern unrein ist beyde ihr sinn und ges wissen. Matth. 15, 11. Röm. 14, 20.

16. Sie sagen, sie erkennen Gott, aber mit den werden verlegnen sie es; sintes mal sie sind, an welchen Gott greuel hat, und gehorchen nicht, und sind zu allem guten werck untüchtig. 2 Tim. 3, 5.

## Das 2. Capitel.

Lebensregeln unterschiedlicher stände um der gnade Gottes willen zu halten.

1. Du aber rede, wie sichs ziemet nach der heilsamen lehre; 1 Tim. 6, 3. 2 Tim. 1, 13.

2. Den alten, daß sie nicht stötern seyn, ehrbar, züchtig, gesund im glauben, in der liebe, in der geduld; c. 1, 13.

3. Den alten weibern desselbigen aleichen, daß sie sich stellen, wie den heiligen ziemet, nicht lächerinnen seyn, nicht weinsäuferinnen, gute lehrerinnen; 1 Tim. 2, 9. c. 3, 11. 1 Petr. 3, 15.

4. Daß sie die jungen weiber lehren züchtig seyn, ihre männer lieben, finden lieben,

5. Sittich seyn, keusch, häuslich, gütig, ihren männern unterthan, auf daß nicht das wort Gottes verlästert werde. Eph. 5, 23.

6. Desselbigen aleichen die jungen männer ermahne, daß sie züchtig seyn.

7. Allenhalben aber stelle dich selbst zum vorbilde guter wercke mit unverfälschter lehre, mit ehrbarkeit, 1 Petr. 5, 3.

8. Wie heilsamen und untadelichem wort; auf daß der widerwärtige sich schäme und nichts habe, daß er von uns möge böses sagen. 1 Tim. 5, 14.

9. Den knechten, daß sie ihren herren unterthänig seyn, in allen dingen zu gefallen thun, nicht widerbellen; Eph. 6, 5. Col. 3, 22. 1 Tim. 6, 1. 1 Petr. 2, 18.

10. Nicht veruntreuen, sondern alle gute treue erzeigen; auf daß sie die lehre Gottes, unsers heilandes, zieren in allen stücken. 1 Tim. 1, 1. Tit. 1, 3.

(Epistel am heiligen Christtage.)

11. Denn es ist erschienen die heilsame gnade Gottes allen menschen; c. 3, 4. 1 Joh. 4, 9.

12. Und züchtiget uns, daß wir sollen verlegnen das ungöttliche wesen, und die weltlichen luste; und züchtig, gerecht, und gottselig leben in dieser welt; Eph. 1, 4.

13. Und warten auf die selige hoffnung und erscheinung der herrlichkeit des großen Gottes und unsers heilandes Jesu Christi; 1 Cor. 1, 7. Phil. 2, 20.

14. Der sich selbst für uns gegeben hat, (D 3) auf